

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Corona-Virus Nachrichten:

Coronavirus global: Die Zahl der nachgewiesenen Infizierten legte um 60.616 auf 532.692 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 7.814 auf 122.672, während die Zahl der Todesfälle um 2.769 auf 24.075 zunahm. Damit liegt die Zahl der akuten Fälle bei 385.945 (Vortag 335.619).

[Siehe Kommentar](#)

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform:

- Trump: „Arbeite mit Präsident Xi eng zusammen.“
- ILO: 25 Mio. Jobs könnten wegen Pandemie verloren gehen.
- Washington: USA setzen Kopfgeld auf Präsident Maduro aus.
- Peking: Chinas Maßnahmenkatalog umfasst ein Volumen von circa 344 Mrd. USD maßgeblich finanzpolitischer Maßnahmen.
- FDP Lindner: Begrüße Exit-Debatte bezüglich „Shutdown“.

[Positiv](#)  
[Negativ](#)  
[Unfassbar!](#)  
[Strukturelle Antwort!](#)

[Wir auch!](#)

### Welt

#### G-20 im Schulterschluss (temporäre Abkehr von „America first“)

Die G-20-Staaten verpflichteten sich gestern, alles zu tun, um die Weltwirtschaft zu stützen. Man will ärmeren Staaten in der Bekämpfung des Virus helfen.

[Positiv](#)

### EUR

#### EU-Regierungschefs: Einigkeit und Uneinigkeit

Gestern vereinbarten die EU-Regierungschefs, gemeinsam gegen das Coronavirus vorzugehen. Der Warenverkehr wird aufrecht erhalten und man will gemeinsam Schutzausrüstung beschaffen. Uneinigkeit herrscht bezüglich der diskutierten „Corona-Bonds“. Berlin und Wien wollen Hilfen über den ESM etablieren. Das Thema wird weiter diskutiert.

[Neutral](#)

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.0947 - 1.1058	1.1023 - 1.1086	1.0900	1.0880	1.0850	1.1100	1.1130	1.1150	Positiv
EUR-JPY	120.11 - 121.00	119.64 - 120.98	119.50	119.20	119.00	121.00	121.20	121.50	Neutral
USD-JPY	109.19 - 110.08	108.25 - 109.70	108.20	108.00	107.70	110.10	110.40	110.80	Neutral
EUR-CHF	1.0615 - 1.0643	1.0611 - 1.0632	1.0580	1.0550	1.0530	1.0670	1.0700	1.0720	Positiv
EUR-GBP	0.9032 - 0.9160	0.9006 - 0.9094	0.9000	0.8970	0.8920	0.9160	0.9180	0.9200	Neutral

## DAX-BÖRSENAPEL

-  Ab 8.150 Punkten
-  Ab 8.150 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	10.000,96	+126,70
EURO STOXX50	2.847,78	+47,64
Dow Jones	22.552,17	+1351,62
Nikkei	19.389,43	+724,83
Brent	25,09	-0,01
Gold	1.624,60	+28,60
Silber	14,52	+0,28

## TV-TERMINE



### Nie haben weniger Menschen mehr Umwälzungen bewirkt! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1058 (06:33 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0898 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108.53. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120.00. EUR-CHF oszilliert bei 1,0623.

Nie haben weniger Menschen abseits von Kriegen abrupter mehr strukturelle Umwälzungen ausgelöst als in dieser Corona-Krise.

Diese Umwälzungen haben markante Folgen. Wir verweisen auf den Forex Report vom 17. März „Bottom up Top down“.

Link: <https://solvecon-invest.de/wp-content/uploads/2020/03/Forex-Report-2020-0317.pdf>

Anders ausgedrückt lässt die Politik es zu, dass global etwa 530.000 offiziell nachgewiesene Corona-Fälle (davon circa 122.000 genesen, inoffizielle Zahl höher, damit Sterblichkeitsrate geringer) und bisher circa 24.000 Todesfälle (Grippezeit Deutschland 2018 20.000 Tote) über die restlichen 7,7 Mrd. Menschen bezüglich der Freizügigkeit und der wirtschaftlichen und existentiellen Bedingungen implizit „bestimmen“.

Fünf Prozent der Erkrankten zeigen laut Experten schwere Symptome. Mit anderen Worten sind derzeit circa 27.000 kritische Fälle Treiber der aktuellen politischen Extremmaßnahmen, die bezüglich einer Pandemie historisch einmalig sind.

Die Infektionsdynamik ist außerhalb Chinas derzeit noch nicht gebrochen. Das Risikocluster dieser Pandemie ist für alte und durch andere Krankheiten vorbelastete Menschen unverändert hoch (wie jede normale Grippe).

Es gilt diese Gesellschaftsgruppen effizient abzuschirmen, um Zeit zu gewinnen, bis Erfolg versprechende Behandlungsmöglichkeiten gegeben sind. Das wird laut Experten bis spätestens Mitte 2021 der Fall sein.



FOLKER HELLMAYER  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

In der Zwischenzeit sind Tests drastisch auszuweiten, um überhaupt die Basis eines sachlichen Status Quo zu gewährleisten und die Angemessenheit der politischen Aktivität der Extremmaßnahmen zu überprüfen.

Macht es Sinn im Rahmen der aktuellen politischen Extremmaßnahmen die gesunden Grundstrukturen der Versorgung der Weltwirtschaft und der Stabilität der Gesellschaften zu riskieren?

Die Antwort lautet umfänglich „Nein“. Es wäre tollkühn, eine temporäre Krise zu einer existentiellen Krise der Weltwirtschaft mit destabilisierenden Folgen für die Gesamtgesellschaften zu machen.

Wieviel Tote hätte das zur Folge? Wieviel politische Instabilität mit massivsten Folgen für die Menschen wären die Konsequenz?

Kurzfristig ist es sinnvoll, einen „Shutdown“ (zwei bis maximal vier Wochen) zu verfügen, weil dadurch die Möglichkeit geschaffen wird, dass die Verantwortlichen die Situation der Infektion besser kontrollieren können und nicht das Virus solitär die Situation in der Gesellschaft, in der Wirtschaft, in den Medien und schlussendlich in der Politik bestimmt.

Die Erfolge Chinas können diesbezüglich als Richtung weisend interpretiert werden. Die Betonung liegt auf dem Begriff kurzfristig. Diese kurzfristige Zeitspanne muss dazu genutzt werden, die Gesundheitsinfrastruktur zu optimieren.

Mittel- und langfristig muss aber auch hinterfragt werden, ob die gegenwärtige Gesundheitsinfrastruktur die in sie gesetzten Ansprüche erfüllt.

Die Sterbefälle in den USA und dem UK (unterfinanziertes NHS) sprechen diesbezüglich Bände. Gibt es politische Güter, die unter Umständen besser nicht nach dem Gewinnmaximierungsprinzip, sondern nach den gesellschaftspolitischen Erfordernissen organisiert werden sollten? Ist das am Ende nicht drastisch billiger als die jetzt verfügbaren haushaltspolitischen Maßnahmen?

Heute bestimmen Virologen (die sich in der Vergangenheit häufiger irrten, u.a. Schweinegrippe) und Medien über die Stimmungen, die in der Gesellschaft gespiegelt werden, in der Ökonomie Folgen zeitigen und Politik zu Aktionen veranlassen.

Exkurs für Nachdenklichkeit:

Wie viele Menschen starben über die Jahrhunderte, um die aktuell in den westlichen Gesellschaften gelebte Freiheit und Selbstbestimmung zu erreichen?

Wie willfährig ist die Gesellschaft bereit, diese Freiheiten wegen einer temporären gesundheitlichen Bedrohung aufzugeben?

Heute kommen im Forex Report auch andere Stimmen zu Wort. Das ist vor dem Hintergrund der einschneidenden politischen Maßnahmen, aber auch der Bedrohung durch das Virus bezüglich einer pluralen Debatte aus meiner Sichtweise Sinn stiftend. Die Sichtweisen des Robert Koch Instituts, der Charité und der politischen Eliten sind medial hinlänglich bekannt.

An dieser Stelle verweise ich auf ein Interview mit dem Statistikprofessor Gerd Bosbach, weil kritisches Hinterfragen der verfügbaren Extremmaßnahmen bezüglich des Fundaments dieser Maßnahmen für jeden demokratisch veranlagten Staatsbürger Bürgerpflicht ist.

Bosbach, geboren am 7. Dezember 1953, ist Mathematiker. Er war bis 2019 Professor für Statistik und Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung an der Hochschule Koblenz. Zuvor war er wissenschaftlicher Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes und anschließend in der Statistikabteilung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung tätig.

Link: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=59617>

Zusätzlich bieten wir Ihnen eine Einschätzung von Professor Dr. Hockertz, seines Zeichens Immunologe und Toxikologe an.

Professor Dr. Stefan W. Hockertz, geboren 1960, ist als Immunologe und Toxikologe geschäftsführender Gesellschafter der tpi consult GmbH, einer der führenden toxikologischen und pharmakologischen Technologieberatungen in Europa. Zuvor arbeitete er als Direktor und Professor des Institutes für Experimentelle und Klinische Toxikologie am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf von 2003 bis Ende 2004. Davor war er Mitglied des Direktoriums des Fraunhofer Institutes für Toxikologie und Umweltmedizin in Hamburg von 1995 bis 2002. Von 1986 bis 2001 arbeitete er als Forscher bei der Fraunhofer Gesellschaft in Hannover.

O-Ton: „Das Coronavirus SARS-CoV-2 ist in seiner Gefährlichkeit mit der bekannten Influenza vergleichbar, die wir schon in früheren Jahren hatten. "Corona" ist nicht die Pest, es ist nicht Ebola und sogar Masern sind gefährlicher. Die getroffenen Maßnahmen sind überzogen und ruinieren mehr Menschen als das Virus selbst.“

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=7wfb-BOBWmo&feature=youtu.be>

Die Tatsachen, dass Russland für selbstlose Hilfen in dritten Ländern in der Bekämpfung der Corona-Krise angegriffen wird oder China durch die USA verbal diskriminiert wird, werfen eher Fragen auf, als dass Antworten geboten werden. Ertrinkende fragen nicht nach der Herkunft des Rettungsboots, sondern goutieren dessen nackte Existenz.

Wir schließen uns der Sichtweise von Herrn Lindner (FDP) an, dass es Zeit ist, den Exit, der sicher nicht morgen ansteht, jetzt zu diskutieren und vorzubereiten.



## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

**Eurozone:** Durchwachsen, eher resilient

Die Geldmenge M-3 wuchs per Februar im Jahresvergleich um 5,5% (Prognose 5,2%) nach zuvor 5,2%. Die Kreditvergabe an private Haushalte erhöhte sich um 3,8% nach 3,7%. Die Kreditvergabe an Unternehmen legte um 3,0% nach zuvor 3,2% zu. Das wird sich voraussichtlich in Kürze deutlich verändern.

Der Geschäftsklimaindex Frankreichs war per März recht widerstandsfähig. Es kam zu einem Rückgang von 101 (revidiert von 102) auf 98 Punkte. Die Prognose lag bei 93 Zählern.

**USA:** Corona zieht Kreise am US-Arbeitsmarkt

Das BIP stieg laut finaler Berechnung im 4. Quartal 2019 erwartungsgemäß in der annualisierten Fassung um 2,1%. Das sind „old news“ ohne Marktwirkung.

Die Arbeitslosenerstanträge setzten in der Berichtswoche per 21. März mit einem Anstieg von zuvor 282.000 auf 3.283.000 (Prognose 1.000.000) einen neuen historischen Rekord hinsichtlich der Dynamik des Anstiegs (aber kein endogener, sondern ein exogener Faktor). Hinsichtlich der Struktur des US-Arbeitsrechts („hire and fire“) sind weitere sportliche Zunahmen bezüglich der Auswirkungen des Coronavirus in den kommenden Wochen höchstwahrscheinlich.

Der Kansas City Fed Composite Index brach per Berichtsmonat März von zuvor 5 auf -17 Punkte ein und markierte den niedrigsten Stand seit März 2009.

**Russland:** Überraschender Rückgang der Reserven

Die Devisenreserven sanken in der Berichtswoche per 20. März von zuvor 581,0 Mrd. USD auf 551,2 Mrd. USD.

**China:** Gewinneinbruch Folge des „Shutdown“

Die Gewinne im Sektor der Industrie sanken per Berichtsmonat Februar als Folge des „Shutdown“ im Jahresvergleich um 38,30%.

**Tschechien:** Im Takt der Zentralbankgemeinde

Die Zentralbank senkte den Leitzins unerwartet stark von zuvor 1,75% auf 1,00% (Prognose 1,25%).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den EUR gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.0750 – 1.0780 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Bleiben Sie gesund & viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

27. MÄRZ 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Persönliche Einkommen (M) Persönliche Ausgaben, saisonal bereinigt (M)	Februar	0,6%	0,4%	13.30	Keine neuen Erkenntnisse.	Gering
			0,2%	0,2%			
USD	Verbrauchervertrauen nach Lesart der Universität Michigan (finaler Wert)	März	95,9	90,0	15.00	Rückgang favorisiert.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)